

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0010/2024 (KR)

Auftrag Thomas Marbet (SP, Olten): Zeitgemässe Sitzungsgelder für Kantonsratsmitglieder (31.01.2024)

Die Ratsleitung wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zur Anpassung der variablen Entschädigungen (Sitzungsgelder) der Mitglieder des Kantonsparlaments vorzulegen. Dabei sollen die Entschädigungen für die Teilnahme an Ratsitzungen, Kommissionssitzungen usw. dem Median der Schweizer Kantone angepasst werden.

Begründung 31.01.2024: schriftlich.

Eine Übersicht aus dem Jahr 2017 in der NZZ zeigt, dass das Sitzungsgeld im Kanton Solothurn mit 130 Franken pro Halbtage im kantonalen Vergleich der zweittiefste Wert ist. Diese Entschädigung vermag den Lohnausfall der teilnehmenden Ratsmitglieder nicht, bzw. nur teilweise zu kompensieren und ist über Jahre hinweg auch nicht angepasst worden im Gegensatz zu anderen Kantonen.

Die Umsetzung soll, wie im Auftragstext formuliert, nicht über die Erhöhung der bestehenden Grundentschädigung gemacht werden, sondern das Sitzungsgeld an die anderen Kantone angeglichen werden. Dies betrifft die Sitzungen im Plenum, aber insbesondere sollten die Kommissions- und Fraktionssitzungen angepasst werden, da dort (v.a. in Kommissionen) die eigentliche politische Detailarbeit geleistet wird. Diese soll entsprechend einer Leistungsorientierung auch honoriert werden, da sie für das Funktionieren des politischen Systems zentral ist.

Die eher kargen Entschädigungen entsprechen dem traditionellen Bild eines Schweizer Milizpolitikers, der neben Beruf und Familie auch noch Dienst an der Allgemeinheit tut und dies vor allem aus Gemeinsinn und nicht des Geldes wegen. Es darf auch in Zukunft eine gute Portion Idealismus erwartet werden. Auf der anderen Seite ist auch klar, dass die Tätigkeit angemessen entgolten werden soll.

Das Milizsystem hat an Attraktivität eingebüsst. Die Gründe sind bekannt: Das Prestige hat ab- und die Komplexität zugenommen, Arbeitgeber sind weniger grosszügig, die sozialen Rollenverständnisse etwa in der Familie haben sich geändert und maximal mögliche individuelle Freizeitgestaltung hat einen sehr hohen Stellenwert erhalten. Auch die Gemeinden kämpfen mit diesem Phänomen und haben u.a. auch ihre Entschädigungen erhöht. Parlamentsarbeit soll anständig und im kantonalen Vergleich zeitgemäss entschädigt werden; wird doch so oder so viel Fronarbeit dafür von Miliz-Parlamentarierinnen und -Parlamentariern geleistet.

Unterschriften: 1. Thomas Marbet (1)